



Anno 1766. Mittwochs den 1 Januar. No. 1.

Die Pflicht erwacht mit dem verjüngten Jahre,  
 Sie eilt herzu, und opfert dem Altare  
 So Dank, als Wunsch und Treu.  
 Ein dunkler Blick auf noch verborgne Zeiten,  
 Wo bey in uns Furcht, Freud und Hoffnung streiten,  
 Macht unsre Wißbegierde neu.

Ex  
 Hereditäre  
 Steinwebriana

Selbst dieses Blatt, bestimmt vor Krieg und Frieden,  
 Den höh'rer Wink der größern Welt beschrieben  
 Kennt noch nicht sein Geschick.  
 O! ließ es nie uns eine Nachricht lesen,  
 Bey der wir sonst bekümmert und starr gewesen;  
 Sein Inhalt sey der Länder Glück.

KÖNIGLICHE  
 UND  
 UNIVERSITÄTS-  
 BIBLIOTHEK  
 Breslau.



Noch preisen wir des Ewigen Verschonen;  
Noch ließ Sein Arm uns froh und sicher wohnen,  
Und Segen floß herab.  
Die Vorsicht sieht und will das Wohl der Staaten;  
Uns suchte sie aufs Beste zu berathen,  
Als sie uns Friedrichs Gnade gab.

Ihr, ihr gebührt der Erstling unsrer Lieder.  
Wirf, Schlesien! wirf, Breslau! bald Dich nieder,  
Durch Ehrfurcht angefeuert.  
Auf späteste Zeit erfleh dem König Kräfte,  
Voll Lieb erfleh gestärkte Lebensäfte,  
Die Landecks Quell jüngsthin erneuert.

Das Unglück flieh vor des Monarchen Throne;  
Heil Ihm! Heil sey dem Erben Seiner Krone!  
Stets steige Glanz und Ruhm.  
Kein banger Schall weck unser Land zur Trauer;  
Des Königs Wohl sey unsrer Wohlfart Mauer,  
Und Ruh der Staaten Eigenthum.

Dich, Schlabrendorff; Dich, Tauenzien, zu nennen,  
Und gegen Euch in Wünschen zu entbrennen,  
Fühlt Breslau Trieb und Pflicht;  
Lebt uns zum Schutz! Ja, die an jedem Morgen  
Vor Land und Stadt, als weise Väter, sorgen,  
Umstrahle stets des Glückes Licht.

Die Wahrheit blüh, beschirmt durch Preußens Adler;  
Der Handlung Flor sey, trotz dem kühnen Tadler  
Des Landes Schmuck und Preis.  
Gefegnet sey der Unterricht der Jugend!  
Der Weisheit Glanz, die Fierde reiner Tugend  
Verklär den Jüngling, wie den Greiß.

Wer redlich denkt, seh lauter gute Tage!  
Der Nahrung Wuchß vereitle manche Klage  
Der unzufriednen Brust;  
Ja, dieses Jahr, vom Anfang bis ans Ende,  
Erweitre stets die Wohlfart jeder Stände,  
Des Bürgers Glück, des Landmanns Lust!

Berlin, vom 28 Dec.

Se. Majestät, der König, haben den Negocianten, Herrn Christian Heinrich Villaret, zu Potsdam, zum dortigen Französischen Gerichtsassessor allergnädigst zu ernennen gekuhet.

Vorgestern und gestern, des Mittags, haben Se. Majestät, der König, mit den Königl. und Braunschweigischen Prinzen, wie auch einigen Herrn Generals, in Dero Apartement gespeiset.

Fontainebleau, vom 14 Dec.

Se. Königl. Hoheit, der Dauphin, haben die vorige Nacht sehr unruhig zugebracht; das Fieber hat zwar etwas nachgelassen, allein der Husten ist stärker, und der Auswurf schwerer geworden. Gestern Abend hat man Denen selbst ein Geschwür an dem obern fleischigten Theil der Lende geöffnet. Heute Morgen sind Höchstdieselben sehr matt und schwach. Der Marquis von Blosset, vormal's Königl. Minister bey dem Hofe zu London, ist zum gevollmächtigten Minister bey dem Großherzoge von Toscana ernannt worden, und hat am 12ten die Ehre gehabt, dem Könige von dem Herzoge von Praslin vorgestellt zu werden, und seine unterthänigste Dankagung abzustatten.

Paris, vom 10 Dec.

Seit einigen Tagen ist hier ein Entwurf von einem Werke, das aus 6 Theilen bestehen soll, bekannt gemacht worden, unter dem Titel: „Historische Anmerkungen über die Sachen der Jesuiten mit dem heiligen Stuhl, worin gezeigt wird, daß die Könige von Frankreich und Portugal, dadurch, daß sie diese Geistliche aus ihren Reichen vertrieben, bloß ein Project zur Ausführung gebracht haben, welches bereits von vielen Päbsten entworfen worden, um diese Societät aus der Kirche auszustossen.“

Kilkenny, den 29 Nov.

Es sind allhier eif fälsche Münzer zur gefänglichen Haft gebracht worden. Sie haben verschiedene, sowohl goldene als silberne Mün-

zen nachgeprägt. Einige derselben haben diese falschen Geldsorten in Dublin unterzubringen gesucht; allein ihre Verrügeren sind zum Glück noch zeitig genug entdeckt worden.

Madrid, den 27 Nov.

Man versichert, der Bey von Algier habe, nach dem Venspiel des Kaisers von Marocco, durch den Venetianischen Consul an seinem Hofe, dem Könige Vorschläge zu einem Waffenstillstande thun lassen. Allein man glaubt, daß Se. Majestät denselben kein Gehör geben werden, und vornehmlich aus der Ursache, daß die Algierer, wenn der Waffenstillstand statt fände, sich in Stande befinden würden, die Schiffarth von Neapolis und Sicilien desto mehr zu beunruhigen. Und niemanden ist die gärtliche Liebe unbekannt, die dieser Monarch noch immer gegen seine alten Unterthanen heget.

Algier, vom 25 Oct.

Unter verschiedenen Preisen, welche die hiesigen Corsaren kürzlich aufgebracht haben, befindet sich ein Fahrzeug, das von Marseille nach Barcellona gieng, und auf welchem für mehr als 18000 Sequinen Edelgesteine waren. Ein Malthe'sischer Renegat, der hier seinen Garten an dem Gestade des Meeres hatte, ist dieser Tage nebst 24 Christen-Sklaven, die ihm ein Schiff hatten zubereiten geholfen, über See entwischt.

Genua, vom 30 Nov.

Die hiesige Regierung hat allen geistlichen Gemeinschaften dieser Stadt anbefohlen, ein genaues Verzeichniß von ihren Einkünften abzugeben.

Stockholm, vom 3 Dec.

Vorgestern, den 1sten dieses, ward an unserm Königl. Hofe die Trauer für weiland Se. Königl. Hoheit, den Herzog von Cumberland auf 6 Wochen angelegt. Da auch der Königl. Preussische außerordentliche Gesandte, Baron von Cocceji, in einer bey Ihro Königl. Majestäten am Donnerstage gehaltenen Audienz, die



Notificationschreiben wegen Thro Majestät hat, so ist, dieses hohen Todesfall halber, die der Königin, Frau Schwester, der Frau Trauer auf drey Monat bey Hofe angezogen Markgräfin von Brandenburg-Schwedt Königl. Hoheit, tödtlichen Hintritts, überreicht worden.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung in Breslau, ist zu haben:

Gelehrte Abhandlungen und Nachrichten aus und von Rußland, geliefert von der Schule der Sprachen, Künste u. u. zu St Petersburg, und herausgegeben von derselben Director D. Anton Friedrich Büsching. 1ten Bandes 2tes Stück. gr. 8. Königsb. 765. 20 sgr.

Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, nebst einer vollständigen Erklärung derselben, welche aus den außerlesenen Anmerkungen verschiedener Engelländischer Schriftsteller zusammen getragen, und in der holländischen Sprache ans Licht gestellet, nunmehr aber in dieser deutschen Uebersetzung aufs neue durchgesehn, und mit vielen Anmerkungen und einem Vorberichte begleitet worden, von Jacob Brucker, 1ster Theil, welcher des Neuen Testaments 7ter Band ist. - gr. 4. Leipz. 766. 3 Rthlr.

von Cramer, Joh. Ulr. Freyherrn, Weglarische Nebenkunden, 53ter Theil, 8. Ulm, 765. 5 sgr. Abhandlung von dem gesellschaftlichen Leben der Christen. 2te Auflage, 8. 765. 4 sgr.

Da die jetzige Pacht des hiesigen Schweidnitzischen Kellers mit ultimo May kommenden Jahres seine Endschafft erreicht, und zu anderweiter Verpachtung desselben Termini licitationis auf den 18 Febr. 18 März und 15 April a. f. festgesetzt und anberaumet worden; Als wird solches dem Publico hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß diejenige, welche die Pacht des sogenannten Schweidnitzischen oder Rathskellers auf anderweite 6 nach einander folgende Jahre, zu entreprenniren Lust haben, sich in terminis præfixis Vormittags auf dem hiesigen Königl. Cammerhause melden, und gewärtigen können, daß in terminis ultimis solche plus licitanti zugeschlagen und überlassen werden solle. Breslau den 28 Dec. 1765.

Directores, Bürgermeister und Rath.

Die Inspectores der Catholischen Trivial-Schule zu Sagan machen dem Publico hiermit bekannt, daß deren allergnädigst privilegirte Verlags-Artikel, und besonders die vermöge des unterm 2ten Nov. emanirten Königl General-Land-Schul-Reglement, in sämtlichen Catholischen Schulen zu brauchen anbefohlene Schulbücher und Tabellen in folgenden Orten zu haben seyn werden: Bey den Herren Directoren der Schulen zu Breslau, Rattibor, Habelschwerdt, Glogau, Meisse, Leobschütz, Sagan, Leubus, Grüssau, Rauden, in Oberschlesien. Annoch zu Breslau bey dem Buchführer Hrn. Wilh Gottl. Korn, zu Glogau bey Hr. Carl Günthern, zu Liegnitz bey Hrn. Siegert, zu Frankenstein bey Hrn. Conrector Nebel, zu Döpneln bey Hrn. Cantor Guber, und zu Meisse. Schulleute, und die dergleichen Bücher sonst verlangen, können sich, so wie es einem jeden beliebt, an oben genannte adressiren, und versichert seyn, daß sie aller Orten bald nach dem neuen Jahr das Benöthigte finden; und die eine Quantität nehmen, allemal das 10te für arme Schüler ohnentgeltlich erhalten werden.

Vorn, im Neumarkt. Creyße. Hiesigen Orts werden einige Bauergüter, so bernahe vollkommen aufgebauet seyn, und zu welchen jeden Guthe 2 Hufen Land gehören, öffentlich feil geboten. Kauflustige können sich demnach bey dem hiesigen Amtmann melden, und billige Conditiones gewärtigen.

Nach

## Nachtrag ad No. 1. Mittwoch den 1. Januar A. 1766.

Da resoluirt worden, daß zum Amte Carlsmark gehörige Vorwerk Mchammer, wofolches bereits mit mehreren Amtsvoormerkern geschehen, gegen Erlegung des bisherigen Pacht-Quant, an Colonisten, es seyn solche Unterthanen oder Fremden, auszuthun, und hieszu Terminus auf den 1ten Febr. a. f. im Amte angesetzt worden, allwo die Liebhaber die nähere Conditiones erfahren können; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können dieselige, so dieses Vorwerk anzunehmen gesonnen, sich alsdenn im Amte bey dem gegenwärtigen Herrn Departements-Rath melden. Sign. Breslau den 10ten December 1765.

(L. S.) Königl. Preuß. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Ad instantiam des Königl. Preuß. Officii Fisci werden der über 40 Jahr abwesende aus Reichenbach im Schweidnitzischen Fürstenthum gebürtige Emanuel Ignaz Elßner, im Fall er am Leben, widerigensfalls aber seine etwanige Erben oder auch Gläubiger peremptorie citiret, binnen einer Frist von 12 Wochen vom 2 Dec. c. an zu zählen, und besonders in termino Peremptorio den 24 Febr. des mit Gott entstehenden 1766 Jahres vor der Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung sich zu sistiren und zu melden, der erster sein in 264 Rthlr. und etlichen wenigen Reubles bestehendes Vermögen prævia legitimatione in Besitz zu nehmen, letzterer qua hæredes absentis & Creditores sich zu legitimiren, zu liquidiren und zu justificiren, darüber cum fisco zu verfahren, und rechtliche Erkenntnis zu gewärtigen, unter der Bedrohung, daß auf den Fall ungehorsamen Aussensbleibens nach erfolgter Ungehorsamsbeschuldigung und gegietendes Gesuch des Fisci absens Emanuel Ignaz Elßner pro mortuo declariret, seine etwanige Erben und Gläubiger aber mit ihren Erb- und andern Ansforderungen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Elßnerische Vermögen tanquam bonum vacans fisco merde adjudiciret werden. Welches also dem abwesenden Emanuel Ignaz Elßner, dafern er noch lebet, wie auch dessen Erben und Gläubiger hiermit zu ihrer Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. Breslau den 1 Nov. 1765.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von Einem Königl. Hochlöbl. Pupillar Collegio zu Breslau sind zum Verkauf des in der Grafschaft Glatz gelegenen von Bachsteinischen Pupillar-Guthes Schönau, per subhastationem voluntariam der 12 Nov. 10 Dec. 1765. und 7 Jan. 1766. pro Terminis Licitationis anberaumet worden. daher alle diejenigen, so dieses Mitterguth, welches in der davon aufgenommenen Gerichtl. Taxe auf 24890 Rthlr. 13 sgr. 4 d. gewürdiget ist, zu verkauffen gesonnen und zu besitzen qualificiret sind, vorbesagtes Hochlöbl. Pupillar-Collegium hiermit citiret werden, an obbestimmten Terminen, besonders an den letzten ihr Geböth gebierend abzulegen, und wenn solches annehmlich befunden werden sollte, der Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Breslau, den 24 Sept. 1765.

Königl. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden ad diejenigen, welche an des nun solvendo gewordenen Christoph Neumann, Erbfolgend in Kommentdorff, unter hiesiger Stadtjurisdiction befindlich's Vermögen ex quocunque juris capite & causa, einige Ansforderungen zu haben vermeinen sollten, binnen einer 12wöchentlichen peremptorischen Frist, besonders aber den 8 April 1766. ihre An- und Zusprüche sub poena præclusi & perpetui silentii unfehlbar ad acta anzumelden. Breslau den 8 Oct. 1765.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß auf Ansuchen der David Carl Weidnerischen Erben das auf hiesiger Altstädtergasse, zwischen den Scheltbauerischen und Zor-



nischen Häusern sub No. 1657. gelegene und auf 1875 Rthlr. gerichtlich gewürdigte David Carl Weidnersche Haus per modum subhastationis voluntariæ öffentlich verkauft werden soll, und zu diesfälligen Licitations Terminis der 28 Jan. der 21 März und der 27 May 1766 anberaumet worden: Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 29 Oct. 1765.

Da die General-Lotterie-Verwaltung zu Berlin vor gut findet, instünfftige keine Listen mehr anzunehmen, die nach der Ziehung dorten eintreffen; so wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß die Einsätze zur 35ten Ziehung nicht länger als bis zum 8 Januar Vormittags angenommen werden. Instünfftige wird auch die Einnahme allhier, allemal die nächste Mittwoch, und nicht wie bisher den Sonnabend vor jeder Ziehung geschlossen.

Die Hochadlichen Landgerichte zu Gutmohns, Delbischen Fürstenthums, laden alle diejenigen welche an den dasigen Bauer, Christoph Härtel, und dessen Bauergut, einen An- und Zuspruch haben, vor, sich binnen einem 3 monatlichen Spatio besonders aber den 17 Jan. des kommenden 1766. Jahres, als in termino peremptorio, wo zugleich das Bauerguth selbst subhastret werden soll, ihre Forderungen ad acta zu melden oder zu gemärtigen, daß sie elapso termino nicht weiter damit gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Wey dem Fürst-Bischöf. Hofgericht amte hieselbst ist zum freywilligen Verkauf der Scholtsey zu Schimmerau, so auf 8800 Rthlr. schwer Geld gerichtlich abgeschätzt worden, Terminus Licitationis auf den 5 Martii, 4 Jun. und 3 Sept. 1766. präfigiret; Kauflustige können sich erwehnten Tages früh um 9 Uhr dafelbst einfinden, ihr Gebot ablegen, der Meistbietende aber, und die beste Bedingung machende, hat, befindenden Umständen nach, die Adjudication zu gemärtigen. Breslau den 13. Nov. 1765.

Von Magistrats wegen der Königl. Stadt Briege, werden hierdurch alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 24ten Jul. abgelebten Tuchhändlers weyl. Hrn. Carl Traugott Aloses, dessen am Ringe gelegenes Haus, die Tuch-Commer oder sonst etnigen Anspruch oder Forderung haben möchten, dergestalt edictaliter adcitiret und vorgeladen, daß sie sich binnen dreytmahl 4 Wochen in Terminis præfixis 2ten und 3oten Decembris a. c. und den 27ten Jan. 1766. und zwar höchstens in diesen letztern Termino bey gewöhnlicher Rathsessession in Curia melden, ihre Forderungen gehörig anzeigen und justificiren, in dessen Entbleibung aber der gänzligen Præclusion und Anferlegung eines ewigen Stillschweigens gemärtigen sollen. Briege den 28. Octobr. 1765.

Von Magistrats wegen der Königl. Stadt Briege wird hierdurch die seit langen Jahren abwesende Elisabeth Werlingertin Anton Werdingers ehemaligen Drechslers dafelbst, (welcher schon vor Anno 1732 nach Polen gegangen, und sich ohnweit Krak. u. aufgehalten haben soll) Tochter, deren Ruhme weyl. Anna Maria Ruhnin geborne Neomontaußin ihr ein Legat vermacht, und darbey die Gebrüder Deneve substituirt dergestalt edictaliter adcitiret und vorgeladen, daß sie oder auch deren etwannige Erbsorben sich binnen 6 Monaten und höchstens bis 12 May 1766 als letztern Termino præclusivo auf dem Rathhaus: melden, und ihre Personen gehörig legitimiren sollen, widrigenfalls sie bey fernerm Auffenthalten sodann pro Mortuo erkläret, und die substituirt Deneve zur Perception des damaligen Bestandes gedachten Ruhnischen Legati werden gelassen werden. Briege den 9 Nov. 1765.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben,